

Liebe Freunde, liebe Mitreisende,

das Interesse an den verschiedenen angebotenen Veranstaltungen ist so groß, dass es viele gerne gesehen hätten, mehr Zeit zu haben. Die Teilnahme an allen Ausflügen ist leider nicht möglich. An manchen Unternehmungen wollen überdurchschnittlich viele Mitfahrende teilnehmen. Da könnte man beinahe schon an den Einsatz von Reisebussen denken. Wir wollen aber Individualität und Spontanität zulassen und werden uns daher den Luxus leisten, hauptsächlich kleinere Fahrzeuge einzusetzen. Ich könnte mir vorstellen, dass einige von Euch lieber öfter mal zum Fotografieren oder einen Kaffee anhalten wollen, anderen das Durchfahren angenehmer ist. In einem Fall wird schon jetzt ein „Hopp-off Hopp-on“ geplant, also Weiterfahrt mit einem anderen Auto. Das wird in gewisser Weise ein Experiment. Glücklicherweise lässt sich das mit unseren derzeitigen Kommunikationsmitteln zumindest so arrangieren, dass keiner Besorgnis haben muss, verloren zu gehen.

Nachdem die Planung nun im Wesentlichen steht, habe ich mich näher mit den Kosten beschäftigt. Von unserem Partner vor Ort, Pak Emwady, habe ich dazu einige Informationen und Anregungen erhalten. Unter anderen hat sich auch Tina noch eingesetzt mit Tipps und Hinweisen.

Wir haben inzwischen konkretere Angebote für Transport eingeholt. Neben der Miete für die Fahrzeuge sind wir für alle anderen Kosten verantwortlich. Insbesondere fallen da die Treibstoffkosten an und die Kosten für die Fahrer, Essen, Übernachtung, und Trinkgeld. Letzteres wollen wir zentral regeln, denn es kann ja vorkommen, dass man an einem Tag mit zwei oder drei verschiedenen Fahrzeugen fährt. Die Kalkulation für die Beförderung von etwa 40 bis 45 Leuten für mehr als sechs Tage, von Freitagabend, dem 15. bis Donnerstag den 21. Februar ergibt, dass für jeden ein Beitrag von 125,00 Euro anfällt. Das liegt vernachlässigbar über der vorangehenden Schätzung. Grund ist, dass wir einige Mitreisende vom lokalen Organisationskomitee nicht mit Kosten belasten wollen. Die Pensionen von ehemaligen Staatsbediensteten sind nicht üppig.

Weitere Kosten, die vom Organisationskomitee ausgelegt werden, betreffen die Einladungen für ehemalige Counterparts und Mitarbeiter in Padang, in Sukamenanti und in Simpang IV / III. Es wird damit gerechnet, dass wir in Padang mehr als 20 Gäste haben, in Sukamenanti und in Simpang Empat je eher 30 bis 40 Gäste und wahrscheinlich einigen Zaungästen. In den beiden letztgenannten Orten müssen noch die Räumlichkeiten hergerichtet werden, Stühle sollen angemietet werden, eben das kleine Programm mit Nasi Kotak und Snack. Wir werden natürlich auch mitessen! Und es soll allen Spaß machen.

Wir wollen auch die Ausgaben übernehmen, die für die Dokumentation anfallen, also die Anreise und Unterkunft für Pak Masri aus Jakarta, der schon 2016 den Film über West Pasaman gedreht und bearbeitet hat und uns darüber hinaus in vielen Dingen gut beraten hat, damit wir nicht in zu viele Fettnäpfchen treten. Immerhin opfert er dafür seine Zeit. Das lokale Organisationskomitee (Pak Emwady, Pak Azmal Zubir) wird uns auf der Fahrt nach Pasaman und Bukittinggi begleiten. Wir werden sie in den Hotels unterbringen, in denen auch wir übernachten.

Das lokale Organisationskomitee ist schon mehrfach unterwegs nach Pasaman gewesen. Wir werden kommende Woche noch einmal die Lage vor Ort besichtigen und besprechen, auch mit den Hotels (Ausstattung, Dienstleistungen und von unserer Seite Sicherheitsleistung). Letztendlich hat der Einsatz von Pak Emwady und Pak Azmal auch dazu geführt, dass wir drei Abend-Einladungen erhalten haben: beim Gouverneur, beim Bupati in West Pasaman und bei der Bank Nagari. Leider hat der

Bupati Pariaman seine Einladung mit Bedauern abgesagt. Wir wollen die Auslagen, die dem lokalen Organisationskomitee entstanden sind, selbstverständlich ersetzen.

Diese Kosten wollen wir durch die Anzahl der zahlenden Teilnehmer (dazu gehört auch das deutsche Organisationskomitee) teilen. Wir haben gerundet einen Betrag von 65,00 Euro errechnet.

Somit beträgt die Gesamtsumme 125,00 Euro für Transport und 65,00 Euro für die Overheads = 190,00 Euro.

Dieses Geld soll auf das Bankkonto von Wolfram Hiemann im Voraus überwiesen werden.

Kontoinhaber:	Wolfram Hiemann
Betrag:	190,00 Euro
Kontonummer IBAN:	DE17 1008 0000 0161 8696 00 (Commerzbank)
BIC:	DRESDEFF100 ¹
Verwendungszweck:	„Alumni“ (---Name des/der Teilnehmer---)

Das Organisationskomitee möchte niemandem hinterherlaufen. Es möchte auch für die oben erläuterten Ausgaben kein Bargeld entgegennehmen, schon gar nicht in Indonesien. Wenn das Geld in einer anderen Währung überwiesen wird, bitten wir um einen kleinen Ausgleich für anfallende Bankspesen.

Es ist noch anzufügen, dass ein eventueller Überschuss vor Ort gespendet werden soll. Darüber werden wir Rechnung legen. Ideen haben wir dazu noch nicht gesammelt.

Hier noch einmal eine wichtige Klarstellung.

Obiger Betrag enthält nicht die Kosten der Übernachtung mit Frühstück von grob etwas über 30 Euro je Zimmer und Nacht außer im Novotel Bukittinggi (etwa 50 Euro), die individuell beglichen werden müssen. Noch einmal der Hinweis, für das Hotel in West Pasaman gesondert 100,00 Euro beim Umtausch berücksichtigen. Das Geld kann auch aus einem der zu Fuß erreichbaren ATM in Simpang Empat mit Kreditkarte abgehoben werden. War jedenfalls vor drei Jahren so.

Die Kosten für die Aktivitäten nach dem Donnerstagabend, die Extratouren, sei es die Fahrt nach Abai Siat, die Fahrt in die Berge zu den Seen, Besteigung des Gunung Talang, die Bootstour zu einer Insel im Indischen Ozean, was auch immer, sind nicht in diesem Betrag enthalten. Wir organisieren sie aber für Euch. Vielleicht wird uns der eine oder andere Preis inzwischen hoch erscheinen. Dazu gibt es folgende Herangehensweisen: 1. Jeder Betrag ist verhandelbar. 2. Man muss auch mal gönnen können. Jeder verdient etwas „Rezeki“.

Hoffentlich seid Ihr auch alle voller Vorfreude!

27. Januar 2019

Für das Organisationskomitee

Wolfram Hiemann

Dieter Speidel

¹ Kein Irrtum, die Commerzbank hat die vor zehn Jahren von der Dresdner Bank übernommenen Kunden immer noch nicht voll integriert.